

bei den Laibacher Städt. Gaswerken. Mitgl. des Gemeinderates. 1893 gründete M. auf Anregung Železnikars den Metallarbeiterverband in Krain, den später Linhart (s. d.) dem Österr. Metallarbeiterverband einverleibte. Diese Organisation entfaltete sich derart, daß Zweigstellen u. a. in Assling, Weißfels und Neumarkt entstanden. Nach 1918 rief M. den Verband der Metallarbeiter in Laibach und den Verband der Maschin Arbeiter für Slowenien ins Leben. M. war Mitarbeiter sämtlicher slowen. sozialist. Ztg. und Z. 1914 gab er in Triest die Z. „Kovinar“ (Der Metallarbeiter) heraus.

W.: Slovenskim kovinarjem (Den slowen. Metallarbeitern), 1913; Abhh. in: Delavec, Delavska politika, Naprej, Proletarec, Prosveta, Rdeči prapor, Zarja, AZ, 1888–1917, Österr. Metallarbeiter, 1891–1917, Neues Leben, 1891–97, Linzer Wacht, 1902–1904, Der österr. Eisenbahner, 1903–17, Volkstribüne, 1904–17.

L.: Delavska politika und Slovenec vom 7. 12., Slovenski narod vom 7. und 10. 12. 1935; Strojarški vjesnik, 1930, n. 6; Kronika slovenskih mest, 1934, S. 142, 145, 148, 154, 1935, S. 326; SBL.

(N. Gspan)

**Mihičić Milica**, Schauspielerin. \* Crikvenica (kroat. Küstenland), 17. 1. 1864; † Agram, 9. 2. 1950. Als Schülerin des kroat. Schauspielers und Regisseurs Mandrović (s. d.) debut. sie 1890 am Kroat. Nationaltheater, wurde engagiert und wirkte über 50 Jahre an dieser Bühne. Ihre darsteller. Kunst entwickelte sich einerseits in Konversationsstücken bes. französ. Autoren (Ohnet, Bourdet etc.), deren Gestalten sie mit feiner Ironie zu beleben wußte, andererseits im realist. und psycholog. Schauspiel (Tolstoj, Ibsen, Hauptmann, Pirandello etc.). Bedeutend war ihr Anteil an der Realisierung einheim. Theaterstücke; M. gab bes. scharf gezeichnete Charaktere in Dramen von Vojnović, Begović (s. d.), Krleža, Kulundžić u. a. 1940 feierte sie ihr 50jähriges Bühnenjubiläum in „Zatvorena vrata“ (Porta chiusa) von Praga. 1920 trat sie bereits in einem der ersten einheim. Filme, „Die Dame mit der schwarzen Maske“, auf. M. war um die Jahrhundertwende eine bedeutende schauspieler. Persönlichkeit, in der sich deklamator. Pathos alter romant. Schule in einen naturalist. und psycholog. vertieften Stil transformierte. Sie übers. einige dt. und französ. Theaterstücke ins Kroat.

Hauptrollen: Anisja (L. Tolstoj, Die Macht der Finsternis); Athenais (G. Ohnet, Der Hüttenbesitzer); Hanna (G. Hauptmann, Fuhrmann Henschel); Helene (M. Gorkij, Die Kleinbürger); Frau Borkman (H. Ibsen, John Gabriel Borkman); Alice

(A. Strindberg, Totentanz), Laura (ders., Der Vater); Frau Tabret (W. S. Maugham, Hl. Flamme); Frau Frola (L. Pirandello, So ist es, wie Sie meinen); Eugenia (F. Molnár, Olympia); Elisabeth (W. Shakespeare, Kg. Richard III.); etc.

L.: Agrar Tagbl., 1912, n. 81; Novosti, 1930, n. 38; Nova Hrvatska, 1944, n. 51; Teater, 1930, n. 3; Komedija, 1940, n. 13–15; Hrvatska pozornica, 1944, n. 19f.; Scena, 1950, n. 1; Hrvatsko kolo, 1950, n. 1; Znam. Hrv.; Enc. Jug.; Nar. Enc. (S. Batušić)

**Mik Josef**, Zoologe und Botaniker. \* Hohenstadt (Zábřeh, Mähren), 23. 3. 1839; † Wien, 13. 10. 1900. Stud. an der Univ. Wien Naturgeschichte, Mathematik und Physik, Lehramtsprüfung für Mittelschulen aus diesen Fächern. 1865 war er Supplent in Görz, 1866/67 in Linz, 1867–71 Prof. in Freistadt (OÖ) und ab 1871 am Akad. Gymn. in Wien. M., dessen besondere Bedeutung als Forscher auf entomolog. Gebiet lag, galt vor allem als hervorragender Kenner der systemat. schwierigen Gruppe der Dipteren. Seine Beschäftigung mit Botanik beschränkte sich auf seine Frühzeit, als er die Umgebung von Olmütz und Freistadt florist. durchstreifte. M. publ. mehr als 120 entomolog. Arbeiten, manche davon in mehreren Folgen, wobei die Referate über Veröff. anderer Autoren nicht mitgezählt sind. Wegen ihrer prakt. Bedeutung wurden einige seiner Artikel auch ins Engl. übers. Neben zahlreichen Neubeschreibungen enthalten seine Arbeiten wichtige Beobachtungen zur Biol. der Dipteren. M. versuchte allerdings nie eine größere Zusammenfassung.

W.: Flora der Umgebung von Olmütz, 1860; Dipterolog. Beitr., in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 14, 1864, 28, 1879; Beitr. zur Dipteren-Fauna Österr., ebenda, 19, 1869, 24, 1874; Beitr. zur Phanerogamenflora von Freistadt, 1876; Beschreibung neuer Dipteren, in: Verh. der zoolog.-botan. Ges. in Wien 30, 1880; Fünf neue österr. Dipteren, ebenda, 34, 1884; Verzeichnis der Arten-Namen, welche in Schiner's Fauna Austriaca (Diptera 1–2) enthalten sind, 1887, Erg., in: Wr. entomolog. Ztg. 7, 1888; Über die dipterolog. Referate in den Jahren 1882 bis inclusive 1890 der Wr. entomolog. Ztg., in: Wr. entomolog. Ztg. 9, 1890; Ein Beitr. zur „Bibliotheca Entomologica“, ebenda, 10, 1891; Ein Beitr. zur Biol. einiger Dipteren, in: Jahresber. des Akad. Gymn. Wien, 1894; Einige Bemerkungen zur Dipteren-Familie der Syrphiden, in: Wr. entomolog. Ztg. 16, 1897; Altes und Neues über Dipteren, ebenda 17, 1898; etc.

L.: Miscellanea entomologica 8, 1890, S. 24; Mitt. des naturwiss. Ver. Troppau 6, 1900, S. 245f.; Leopoldina 36, 1900, S. 180; Insektenbörse 17, 1900, S. 353; Entomological Society of London, Transactions, 1900, Proceedings, S. 44f.; Entomolog. Nachr. 26, 1900, S. 363; Dt. entomolog. Z. 44, 1900, S. 9; Zoolog. Anzeiger 23, 1900, S. 680; Z. für die österr. Gymn., 1901, S. 91ff.; Wr. entomolog. Ztg. 20, 1901, S. 1ff.; Record Life Work Entomol., 1903, S. 164ff.; R. Steinbach, Österr. Botaniker des 19. Jh., die nicht an Hochschulen wirkten, phil. Diss. Wien, 1959, S. 104f.; Botanik und Zoologie in Österr.,



S. 347f.; *Index litteraturae entomologicae*, Ser. 2, 1968 (*Bibliographie*). (H. Riedl)

**Mika Sándor**, Historiker. \* Kronstadt (Braşov, Siebenbürgen), 12. 2. 1859; † Budapest, 1. 5. 1912. Stud. Geschichte an den Univ. Klausenburg (1879 Dr. phil.), Berlin und Paris. 1883 Adjunkt an der Univ. Klausenburg, ab 1886 Mittelschulprof., ab 1895 am Mustergymn. in Budapest und zugleich am Eötvös-Kollegium, wo er Generationen von Historikern heranzubildete. 1894 Priv.Do. an der Univ. Klausenburg, 1897 an der Univ. Budapest. 1911 tit. ao. Prof. M. beschäftigte sich in seinen wiss. Arbeiten vor allem mit Universalgeschichte und mit der Geschichte Siebenbürgens. Er schrieb auch Schulbücher und red. hist. Lesebücher.

W.: Richelieu, 1879; A pápaság felemelkedése a XI. században (Der Aufstieg des Papsttums im 11. Jh.), in: *Budapesti Szemle*, Bd. 35–36, 1883; Az investitúra kérdése Erdélyben (Die Investiturfage in Siebenbürgen), 1884; Weisz Mihály, egy százsz állandó férfi a XVII. századból (M. W., ein siebenbürg.-sächs. Staatsmann aus dem 17. Jh.), 1893; A hűbériesség és kereszties hadjáratok kora (Das Zeitalter des Feudalismus und der Kreuzzüge), in: Nagy képes világtörténet (Große illustrierte Weltgeschichte), Bd. 3, 1900; Világtörténet (Weltgeschichte), 3 Bde., 1902 (Schulbuch), Neuauf. 1935; etc. Red.: *Történelmi olvasókönyv* (Hist. Lesebuch), 5 Bde., 1905–10, 3. Aufl. 1917.

L.: *Századok*, 1912, S. 398f.; *Történelmi Szemle*, 1912, S. 477f.; *Országos Középiskolai Tanáregyesület Közlönye*, 1912, S. 847; *Das geistige Ungarn*; *M. Élet. Lex.*; *Pallas*; *Révai*; *Szinnyei*. (K. Benda)

**Mikan Johann Christian**, Botaniker und Entomologe. \* Teplitz (Teplice, Böhmen), 5. 12. 1769; † Prag, 24. 12. 1844. Stud. an der Univ. Prag Med., 1793 Dr. med. Nach kurzer Tätigkeit als prakt. Arzt wandte er sich bald seinen Lieblingswiss. Botanik und Entomol., auf welch letzterem Gebiete er zuerst durch die genaue Beschreibung einiger Schwebfliegenarten bekannt wurde, zu. 1796 Prof. der Botanik für Hörer der Phil., 1800 Prof. für allg. Naturgeschichte an der Univ. Prag. 1798 war er Helfer seines Vaters, des als Botaniker wie als Chemiker bedeutenden Joseph Gottfried M. (1742–1814), nach dessen Übertritt in den Ruhestand (1811) und der darauf erfolgten Trennung von Botanik und Chemie in selbständige Fächer wurde M. Prof. für Botanik an der med. Fak. der Univ. Prag. 1811 unternahm er eine Stud.Reise nach Malta, Spanien und den Balearen. 1817 Mitgl. der Brasilien-Expedition, die aus Anlaß der Vermählung von Erzghn. Leopoldine (s. d.) mit dem nachmaligen

K. von Brasilien, Dom Pedro de Alcantara, ausgerüstet wurde und an der neben M. auch Natterer als Zoologe, Pohl als Mineraloge, Schott als Gärtner und Th. Ender (s. d.) als Landschaftsmaler beteiligt waren. Die Mehrzahl der Sammlungsgegenstände wurde dem eigens für diese Expedition gegründeten brasilian. Mus. in Wien einverleibt. Nach seiner Rückkehr war M. häufig kränklich und mußte sich immer wieder zur Kur in Italien aufhalten, 1831 i. R. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. wurde die im trop. Amerika heim. Korbblütlergattung *Mikania*, die zahlreiche Arten von Schlingpflanzen und Sträuchern umfaßt, nach ihm benannt.

W.: *Monographia bombyliorum Bohemiae iconibus illustrata*, 1796; Beschreibung und Abb. der sog. weißen Glimmen, . . ., in: *Wirtschafts-Kalender der Patriot.-oekonom. Ges.*, 1810; Über Zuckerbereitung aus Ahornsaft, 1811; Über die Nothwendigkeit der Vertilgung der Obstbaumraupen nebst einer kurzen Naturgeschichte derselben, in: *Wirtschafts-Kalender der Patriot.-oekonom. Ges.*, 1812; *Delectus florae et faunae brasiliensis* . . ., 4 He., 1820–25; *Kinder meiner Laune*, ältere und jüngere, ernste und scherzhafte, 1833; etc.

L.: *Schmidts Österr. Bl.*, Jg. 2, 1845, S. 104; *Mitt. des Nordböhm. Excursions-Clubs* 24, 1901, S. 139ff.; *Di. Arbeit*, Jg. 1, 1901/02, S. 976; *M. Volf*, *Významní členové a spolupracovníci Vlastenecko-hospodářské společnosti v Království českém (Hervorragende Mitgl. und Mitarbeiter der Patriot.-oekonom. Ges. im Königreiche Böhmen)*, 1967, S. 104f.; *Poggendorff* 2; *Goedeke*, Bd. 6, S. 744; *Wurzbach*; *Kosch*, *Das kath. Deutschland*; *Gräffer-Czikann*; *Masaryk*; *Rieger*; *H. A. Hagen*, *Bibliotheca entomologica*, Bd. 1, 1862, S. 540; *Exner*, *Gewerbe und Erfindungen*, Tl. 1, S. 239; *Mitt. M. Vávra*, *Brünn*. (H. Riedl)

**Mikeš Adolf**, Klavierpädagoge. \* Königgrätz (Hradec Králové, Böhmen), 23. 12. 1864; † Prag, 26. 5. 1929. Stud. in Königgrätz bei Ullmann Klavier, ab 1884 an der Univ. Prag Jus, 1885 auch an der Malerakad., 1886/87 an der Wr. Akad. der bildenden Künste. Nach Prag zurückgekehrt, widmete er sich gänzlich der Musik und stud. bei Kaan (s. d., Klavier) und Klička (Orgel). Er wurde dann Adjunkt Kaans und als seine Bewerbung um eine Professur (1895) am Konservatorium erfolglos blieb, gründete er 1896 in Pilsen, 1903 in Prag, eine Klavierschule, an welcher viele bedeutende Musiker wie Heřman (s. d.), Hipman, Jirák und Ostrčil herangebildet wurden und welche um 1910 mit ihren fortschrittlichen Techniken mit dem Konservatorium konkurrierte. 1920–28 wirkte M. an der Meisterklasse des Prager Konservatoriums, wo u. a. Goldbaum, Háša, Prandstetter, Hollmann und B. Ullmann seine Schüler waren. M. versuchte,